

**Pränumeration**  
für Arad sammt Zu-  
sendung ganzjährig  
4 fl., halbjährig 2 fl.,  
vierteljährig 1 fl.  
Mit Postversendung  
ganzjährig 6 fl., halb-  
jährig 3 fl., viertel-  
jährig 1 fl. 30 kr.  
G. M. — Erscheint  
jeden Sonntag und  
Donnerstag früh.

# Arader Anzeiger

Ein Organ  
für

**Insertate:**  
die dreispaltige Be-  
titzeile oder deren  
Raum wird das Er-  
stemal mit 3 kr. und  
jedes folgende Mal  
mit 2 kr. G. Mz.  
berechnet.

## Handels- und Gewerbs-Interessen.

Redigirt und herausgegeben von S. Goldscheider.

### Einladung zur Pränumeration

auf das mit October 1853 beginnende vierte Quartal des „Arader Anzeiger.“

Der „Arader Anzeiger“ erscheint jeden Sonntag und Donnerstag immer ein Bogen — unge-  
rechnet der Beilagen — in Folio.

Die pl. t. Pränumeranten, deren Pränumeration mit Ende September schließt, werden höflichst er-  
sucht, dieselbe baldigst zu erneuern, damit die Zusendung keine Störung erleide.

Der vierteljährige Pränumerationspreis für Arad ins Haus gesendet ist 1 fl. — Mit Postversendung  
1 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Man pränumerirt in Arad, bei der Redaction, Bischofgasse, im Schögl'schen Haus. Auswärtige  
wollen den Pränumerationsbetrag unter genauer Angabe ihrer Adresse franco einsenden. — Auch kann  
bei allen k. k. Postämtern pränumerirt werden.  
Arad im September 1853.

### Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer in Debreczin für 1852.

(Fortsetzung von Nr. 76.)

#### Die Waldungen

Die 1166113 Joch betragenden Waldungen vertheilen sich,  
und zwar: Im Arader Comitate 278794; im Békés 7671; im  
Nordbiharer 129471; im Süd-Bihar 402892; im Esanader  
3017; im Szathmärer 266048; und im Zabolcs 78220  
Joch Waldungen.

Während also die gebirgige östliche Hälfte des Districtes, in den  
drei Comitaten Arad, Süd-Bihar und Szathmár auf einer Fläche  
von 317 Quadratmeilen 947000 Joch Waldungen besitzt, und in  
den Hochgebirgen das überständige Holz jährlich zu tausenden von  
Klastern verweist, leidet der westliche Theil von 297 Quadratmei-  
len mit 219,000 Joch, sehr ungleich vertheilten, und bereits stark  
geschlichteten Waldungen, an empfindlichen Holz-mangel.

Die großen unbewaldeten Pustten Unterungarns, wo man in der  
That meilenweit keinen Baum zu erspähen im Stande ist, bieten  
ein trauriges Bild der Sorglosigkeit dar, und ohne Gemein-sinn,  
Einsicht, Fleiß und Ausdauer wird noch manches Jahrzehend ver-  
streichen, bis der selbst unumgänglich notwendige Holzbedarf jener  
Gegend, wenigstens für die Zukunft, durch entsprechende Waldan-  
lagen gesichert sein wird. Ob es nicht räthlich erscheinen könnte in  
dieser Richtung durch Begünstigungen, und wo die Indolenz prä-  
gravirend ist, selbst durch Zwangsmaßregeln auf den, leider oft  
sehr lauen Willen der betreffenden Gemeinden einzuwirken, wird  
die hohe Regierung am besten zu ermessen wissen.

#### Die Viehzucht

Eine der am meisten verbreiteten, und zugleich höchst nützlichen  
Beschäftigungen des Districtes ist die in allen erheblichen Zweigen  
mit viel Vorliebe betriebene Viehzucht. Von welcher Bedeutung

dies für den Feldbau der Gegend ist, läßt sich daraus entnehmen,  
daß da eine geregelte Düngewirtschaft hier noch äußerst selten an-  
zutreffen ist, die durch den vorwiegenden Bau von Halmfrüchten  
entzogene Kraft des Bodens einigermaßen dadurch ersetzt wird.

Obwohl im verfloffenen Jahre nach verlässlichen Ermittlungen  
26152 Stück Rinder durch die Viehseuche umkamen, wird der  
Hornviehstand des Districtes doch auf 365684 Stück geschätzt,  
und zwar:

Comitat	1852 Hornviehstand ohne Kälber	1852 in der Viehseuche umgekommen
Arad . . . . .	76577	461
Békés . . . . .	31161	490
Nord-Bihar . . . . .	54026	1831
Süd-Bihar . . . . .	65079	5327
Esanád . . . . .	15768	350
Szathmár . . . . .	59361	14319
Zabolcs . . . . .	63712	3374
Summa . . . . .	365684	26152

Was die Pferde-zucht betrifft, wird selbe, mitunter nicht  
ohne Grund, für unvortheilhaft gehalten, und von Jahr zu  
Jahr mehr vernachlässigt. Die schlante, leichtbewegliche, genüg-  
same, für Militärdienst und Wirtschaftszwecke gleich taugliche un-  
garische Raze ist zu nicht geringem Bedauern, wie es auf den grö-  
ßeren Viehmärkten des Districtes leider nur zu sehr in die Augen  
fällt, bedeutend gesunken, von den 194,969 Pferden entfallen auf:

### Feuilleton.

#### Johann Johansen.

Historische Novelle aus der Zeit der niederländischen Kriege gegen  
Philipp II. von Spanien.

(Fortsetzung)

„Die soll Euch werden, Hauptmann, — nahm der Graf das Wort — ja  
noch mehr, Ihr sollt oberster Befehlshaber des Angriffs-Corps werden und  
ich will Euch dazu in meinem Berichte an den Prinzen Moriz vorschlagen.“

„Eine zweite Frage — fuhr der Graf fort — betrifft den Punkt: ob die  
Schiffahrt, da die Kälte zunimmt und heftig zu werden scheint, nicht durch  
Zufrieren des Wassers in's Stocken kommen kann? Was glaubt Ihr davon,  
Johansen?“

„Starke Frost, Excellenz, werden wir in den nächsten Wochen, wie ich aus  
mehreren Kennzeichen schließen darf, nicht bekommen, vielmehr ist stürmisches  
Wetter zu erwarten und dieses wird zu bekämpfen sein.“

„Gut, — redete der Graf weiter — es wäre auch wahrhaft sehr übel,  
wenn starke Kälte und hindernd entgegen treten würde. — Nun noch eine dritte

und letzte Frage, und zwar diese allein an Euch, Johansen: Sagt mir, wenn  
Ihr Euren Plan wegen der Eroberung Breda's noch außer uns mitge-  
theilt?“

„Niemandem, Ex. Gnaden, denn auf Geheimhaltung des Plans beruht  
hier Alles.“

„Sehr richtig bemerkt! — Wir alle Anwesende hier — fuhr der Graf  
fort, indem er die Herren der Reihe nach anblickte — verpflichten uns eben-  
falls jetzt, das Geheimniß mit dem dichtesten Schleier zu bedecken, damit die  
Feinde darüber in tiefer Unkenntniß bleiben.“

„So, Messieurs, haben wir nun über diesen für unser Vaterland hoch-  
wichtigen Gegenstand Kriegsrath gehalten, wie es Gebrauch bei allen kriegeri-  
schen Unternehmungen ist. Das Resultat unserer Berathung war der Ausfüh-  
rung des betreffenden Unternehmens günstig und ich werde darüber sogleich un-  
mittelbar an den Prinzen Moriz berichten. — Ihr, Herraugiere, sollt Euren  
Wunsch erfüllt sehen, und, falls der Prinz und die Staaten das Unternehmen  
für ausführbar halten, darauf eingehen und die Bestreitung der Kosten ber-  
willigen, oberster Befehlshaber derselben sein. — Macht Euch nach dem Essen  
fertig, damit Ihr noch heute zu dem Prinzen Moriz abreisen könnt, um dem-  
selben meinen Bericht zu überbringen; Ihr könnt dann noch manches mündlich  
hinzufügen und das Weitere dort vernehmen. — Und Ihr, braver Schiffer,  
wollt Ihr mit dem Hauptmann zu dem Prinzen reisen, daß er den ganzen Plan,  
wie ihr ihn mit mitgetheilt habt, aus Eurem Munde selbst erfahre? Ich bin  
überzeugt, der Eindruck wird dann noch größer und bleibender sein; überdies

Comitat	1852 Pferde ohne Fohlen
Arad . . . . .	37660
Békés . . . . .	34920
Nord-Bihar . . . . .	23215
Süd-Bihar . . . . .	17623
Eszanád . . . . .	15162
Szatmár . . . . .	28322
Zabolcs . . . . .	38065
Summa . . . . .	194967

Geringsstens die Hälfte dieser Anzahl ist jedoch größtentheils schon mit 1 1/2—2 Jahren zu Feldarbeiten und Fuhrn verwendet gewesen, und derlei Stuten sind, wie bekannt, selbst mit passenden Beschälhengsten zur Zucht kaum mehr lohnend verwendbare, entartete Thiere.

Die Schafzucht erfreut sich einer stets regen, und in Zunahme begriffenen Aufmerksamkeit, wozu die anhaltend guten Wollpreise unstreitig viel beitragen. Die 705,882 Schafe vertheilen sich nach Comitaten folgendermaßen: Im Arader Comitat 92802; im Békés Com. 147626; im Nord-Bihar Com. 91235; im Süd-Bihar Com. 28637; im Eszanáder Com. 34484; im Szatmárer Com. 56483; im Zabolcs Com. 254615 Schafe ohne Lämmer.

Die schönsten und größten Schafereien findet man im Békés Comitate, welche zum Theil sehr gesuchte, ausgezeichnete Kammerwolle liefern. Während in den durch Ungarn bewohnten Gegenden eine minderfeine, jedoch preiswürdige Wolle liefernde schöne zweischürige Rasse, wie auch das wegen seinen schmackhaften Fleisches, und als Melkvieh beliebte ungarische gebrünte Schaf gezüchtet wird, sind in den gebirgigen Theilen des Districtes die Zackelschaafe verbreitet.

**Arad.** Die Pester Volksfänger, Gebrüder Neumann und H. Lasky, welche mit dem besten Erfolg seit mehreren Wochen, in verschiedenen Lokalitäten ihre Productionen veranstaltet, werden nun Dienstag den 4. d. M. zu Gunsten der hiesigen Spitäler, im Gasthaussaale „zu den drei Königen“ unter Mitwirkung der hiesigen, sogenannten ersten Musikbanda, zum letzten Male eine Abendunterhaltung arrangiren. Die Beliebtheit dieser Volksfänger, so wie der humane Zweck lassen einen zahlreichen Zuspruch erwarten.

Das ehemalige Verkaufsgewölbe des Juweliers Herrn B. Stiffsonn, am Hauptplatz im Stampfischen Hause, wird jetzt umgebaut, indem daselbst ein neues, großartiges Leinen- und Weißwaaren-Geschäft errichtet wird.

(Eingesendet.) Die Hauptprüfungen an der hiesigen israel. Real-Haupt-Schule wurden durch drei Tage, vom 27. bis 29., täglich bis zum Abendzwölftel abgehalten. Eine lange Prüfung, bei welcher dennoch mehrere überaus interessante Fächer wegen Knappheit an Zeit so flüchtig abgehalten werden mußten, daß man oft die Jugend über den Mangel an Gelegenheit ihre Wissensfülle aus dem Gegenstand darthun zu können, mit der Neugier, daß er kaum begonnen habe, bekümmert davonzugehen sah.

Wer die tüchtigen Kräfte der Professoren kennt, welche hier unter Leitung und vielseitiger Mitwirkung des bekannten Direktors und Katecheten Lazar Streinka, über dessen Energie und umfassende Sachkenntniß wir uns unseres eigenen Urtheils bescheiden wollen, in gemeinsamer und rastloser Thätigkeit zum Gedeihen der Jugend wirksam sind, wird es natürlich finden, daß dieses Institut längst von den ersten Kompetenzen als Musteranstalt erkannt worden ist. Wer die Leistungen des abgelaufenen Schuljahres auch nur zum Theil beobachtet hat, der kann hier einen lautsprechenden Beleg zu der erfreulichen Wahrheit finden, daß Volkskraft in Verbindung mit regem Pflichtgefühl durch Hemmnisse, wie die in überstandenen trüben Jahren, nur für die glänzende Wiedergeburt der trefflichsten Erzeugnisse zu erstärken vermag.

War uns auch nicht die nöthige Zeit zu einer ununterbrochenen Beobachtung vergönnt, wie die mannigfachen Einzelheiten dieses kunstvollen und doch ganz naturwüchigen Organismus zu einem harmonischen Ganzen ineinander-

ist es dem Prinzen gewiß erfreulich, den Mann kennen zu lernen, welcher einen so kühnen Plan zum Verderben unserer Feinde entworfen hat. Gewiß, Johansen, Ihr erntet, sollte das Unternehmen begünstigt und glücklich ausgeführt werden, großen Ruhm und reichlichen Lohn; beides darf ich Euch dreist zusichern. „Ich stehe Ew. Excellenz zu Befehl und will nicht eher nach Bergen oder Boom zurückkehren, bis ich weiß, ob mein Vorschlag wohl aufgenommen oder verworfen worden ist. Im letztern Falle gehe ich aber dennoch nur auf kurze Zeit in die Heimat, um einige häusliche Angelegenheiten zu ordnen und mein Schiff zu verkaufen. Hiernach kehre ich gleich zurück, da ich entschlossen bin, dann Kriegsdienste zu nehmen, um dem Vaterlande auf eine oder andere Weise gegen den Feind zu dienen.“

Nochmals ward dem Patriotismus und dem Muthe des Schiffers reicher Beifall gezollt. Der Graf wandte sich darauf nochmals zu ihm: „Ihr seid einer der Unfrigen und darum jetzt mein Gast, als welcher Ihr an unserm Mahle Theil nehmen werdet. Messieurs, Ihr habt hoffentlich nichts dagegen, daß wir einen braven Niederländer mehr in unserer Mitte haben — Und nun laßt uns zur Tafel gehen, denn die Zeit drängt, da ich noch meinen Bericht an den Prinzen abfassen will und Herausgiere und Johansen dann gleich abreißen müssen.“

Als der Hauptmann Herausgiere mit dem Schiffer Johansen bei dem Prinzen Moriz angelangt, dieser dann den Bericht des Grafen Philipp von Nassau gelesen und das Nähere über den Plan von Weiden vernommen hatte, ging er mit Wärme auf den Gegenstand ein und schenkte der Sache seinen ganzen Beifall. Er versprach, das Unternehmen in jeder Art zu fördern und that auch

greifen, und sich gegenseitig durchbringen, so ward uns doch mit vielen Anderen bei jeder Einzelheit die gemeinsame Ueberzeugung von dem seltenen Geiste der hier das Ganze durchbringt. Es ist der Geist einer tiefeingehenden Begriffsentwicklung, welche zur gründlichen und umfassenden Sachkenntniß, zur Erweiterung des Verstandes, zur Vereblung des Gemüthes und zur Fertigkeit in der Werththätigen Anwendung mit Einem führt.

Die verehrliche Arader israel. Cultusgemeinde, welche für die vollkommen hinlängliche Fondirung dieser Schule und dadurch für ihren Anschluß in die Reihe der stabilen Staatschulen rühmliche Opfer gebracht, freut sich nun des Lohnes, daß es nicht bloß ihre Begründungsart ist, in welcher Hinsicht sie einzig in ihrer Art genannt werden kann.

(Eingesendet.) Ich war in der angenehmen Lage, den am 26., 27. und 28. Oktober abgehaltenen Musikprüfungen im Conservatorium vom An- fange bis zum Ende beizuwohnen, und kann mich nur lobend über die umsichtige Leitung und die im vollsten Grade befriedigenden Leistungen sämtlicher Herren Professoren aussprechen; um so mehr, wenn man erwägt, wie schwer und fast unmöglich es ist, bei mehr als hundert Zöglingen, wo jedem, wenn auch noch so wenig Zeit gewidmet werden muß, ein günstiges Resultat zu erzielen.

Der beschränkte Raum, welcher diesen Zeilen in Ihrem geschätzten Blatte ge- gönnt ist, gestattet mir nicht, selbst die fleißigsten und vielversprechendsten Schüler so wie ihre Leistungen im Clavier- und Violinspiele, im Gesang und Instru- mental-Musik en detail aufzuzählen, und ich erwähne daher bloß den, mit dem 1. Preis theilenden S. o. b. Rubin, welcher außer 2 sehr nett vorgetragenen Clavierpiècen, auch ein Concert von Ernst auf der Violine mit Orchester-Beglei- tung wieder alle Erwartungen durchführte; obgleich diese Piece eine der Schwie- rigsten ist, die für die Violine geschrieben wurde. Eine Ouverture für Orche- ster, von Herrn M. K. in recht fleißig gearbeitet, verfehlte trotz dem, daß die Harmonie bloß von Zöglingen der Anstalt vertreten war, die erwünschte Wir- kung nicht.

Möge der umsichtige Director dieses Institutes Herr S. B. Daurer des wärmsten Dankes von Seite der beteiligten Eltern versichert sein; möge man sein rastlos, edles Streben nie verkennen, und er noch zum fernern Gedeihen die- ser Kunstanstalt viele Jahre erfolgreich wirken. X. Y. Z.

(Eingesendet.) Geehrter Herr Redacteur! Da Sie in Ihrem geschätz- ten Blatte so oft Beweise von Gemeingeist darlegen und alles Gute und Nützliche so gerne der Öffentlichkeit übergeben; so erlauben Sie auch mir eine Anstalt zu erwähnen, die seit Jahren einen segensreichen Wirkungskreis bethätigt. Es ist die v. Benediktische Mädchenschule, in welcher bei der am 27. v. M. abgehaltenen öffentlichen Prüfungen, das Schöne und Nützliche vereint, in vollem Maße Belege von der umsichtigen Leitung darboth. Sowohl die weiblichen Handarbeiten, die von den scharfen Kenneraugen den anwesenden pl. u. Mutter und andern Damen, der Kunst und des Geschmacks wegen die sie einfalteten, sehr gelobt wurden, als auch die wissenschaftlichen Gegenstände in der ung., deutschen und franzö- sischen Sprache, Religion, Musik und Zeichnen, ließen nichts zu wünschen übrig. Vorzüglich verdienen erwähnt zu werden, die Fräulein Prepelizai, Grub- ber, Pragyán, Schöpkes, Hollaki, Zuháj und Knitel, die ein schönes Talent entwickelten. Herr Luffkander als Lehrer der ungarischen Sprache und Herr Schajer in der Musik, verdienen volles Lob, was sie bei den zarten Sproßlingen leisteten. Besonders muß aber in dieser Anstalt berücksichtigt werden, daß die Frau v. B. als Vorsteherin derselben, auf alle nöthigen guten Eigen- schaften der Weiblichkeit ein wachsameres Augenmerk hat und sowohl den Geist bildet, als auch das Gemüth verfeinert und veredelt. I. H.

### Bermischtes.

Als Warnung für die Lottospieler theilt die „Theaterzeitung“ folgen- den Vorfall mit, der sich kürzlich hier ereignete. Jeder Spieler hat bekanntlich das Recht, nebstdem, daß er nach geschicktem Einsatz einen Risikonto erhält, auch Einsicht in das Protokoll des Kollektanten zu nehmen, um sich zu überzeugen, ob letzterer den Einsatzbetrag richtig eingeschrieben habe. Dies versäumen aber die meisten, welche einen Einsatz machen. Ein Rauchsangkehrergeselle besetzte kürzlich in einer Kollektur zweimal drei Nummern, mit je 30 Kr. C. M., und ge- wann eine Terno. Als er diese erheben wollte, erklärte der Kollektant, daß er in das Protokoll nur einen geringeren Einsatz geschrieben habe. Der Gewinner hat bereits Schritte gethan, um den Gewinn für den vollen Betrag, der auf dem Risikonto steht, zu erhalten; da sich aber die Lottodirection gesetzlich nur an das Einschreibprotokoll hält, wird er statt mehr als 2000 fl. nur etwa 500 fl. C. M. erhalten. Der Kollektant, welcher den Mehreinsatz unterschlagen hat, ist bereits flüchtig geworden, und die Kollektur wurde vorläufig gesperrt.

Ein Surrogat von Thee empfiehlt ein Hr. G. v. R. in der Bres- lauer Btg. in den entkörnerten Kolben des weissen Mais, welcher völlig trocken, in Scheiben oder Stücke geschnitten, mit guter Milch und Zucker gebrüht oder gekocht, einen vanilleähnlichen Geruch und Geschmack, der Gesundheit nach dem Darf- halten berühmter Aerzte vollkommen zuträglich, liefert, insbesondere der Armuth außerordentliche Hilfe. Die Körner sind noch vorzüglicher, allein diese wird man zur Kultur dieses höchst nützlichen Gewächses hoffentlich nöthiger brauchen.

Veranlaßt durch die Ausstellung der Singerschen Nähmaschine, veröffent- licht Professor Karwasch in Hannover, einer der gründlichsten Kenner der Gewerbe, einige Notizen zur Geschichte dieser Maschine. Es hat seit vierzig Jahren nicht an Versuchen gefehlt, die in ihrem Prinzipie so einfache Arbeit des Nähens durch

unmittelbar darauf die nächsten Schritte dazu. — Der junge, Einsichtsvolle Feldherr wagte für sich allein in dieser Sache nichts zu beschließen; ihm waren bei seinen kriegerischen Unternehmungen leider so oft und so sehr die Hände von den General-Staaten gebunden, als daß er nach Befinden der Umstände frei und schnell hätte beschließen und handeln können; daraus entsprangen denn freilich mitunter für die General-Staaten große Nachtheile, indem sie mit nie- derländischer Langsamkeit, großer Bedenklichkeit und Vorsicht bei ihren Berathungen oft die beste und günstigste Zeit unbenuzt vorbeigehe lassen, wogegen die feindlichen Anführer, deren Wille weniger beschränkt war, die Zeit indessen häufig besser wahrnahmen und den Niederländern empfindliche Verluste zufügten.

Den General-Staaten mußte also der Plan wegen Wreda mitgetheilt wer- den. Um diese dafür zu gewinnen, besprach sich Prinz Moriz mit dem Pensio- nár Oldenbarneveld über das Unternehmen, stellte ihm mit großer Wahr- scheinlichkeit einen glücklichen Erfolg desselben in Aussicht, und entwickelte die Vortheile, welche die Gewinnung Wreda's mit sich führen werde, wobei er vor- züglich hervor hob, daß die moralische Wirkung davon auf die gesammte Be- völkerung der Niederlande außerordentlich anregend und belebend sein werde; er machte ihn ferner aufmerksam auf den geringen Kostenaufwand und auf die kleine Anzahl der Truppen, die das Unternehmen nöthig machen würde und er- suchte ihn endlich dringend, den General-Staaten dasselbe mit Wärme und von vortheilhafter Seite darzustellen.

(Fortsetzung folgt.)

eing Masch  
Erfindung  
ger in Wie  
zum Näh  
hüte und  
ihre Leistu  
aus nicht u  
Gebrauch g  
Stone und  
in Frankrei  
Engländer  
wurdes arb  
geraume Z  
New-York  
ihm constru  
war es offe  
Singerschen

des „Gaz  
wichtige G  
sen Frucht  
auch für B  
deckung ist  
Wien zur  
größten Sp

Wie  
Wegen Ko  
ungar, loco  
fito (45—  
Mund 225  
Dampfm

Wie  
in den leg  
37 1/2—39  
sen läßt sic  
Nach We  
Flüssigkeit

Neu  
Maros, sel  
seit einigen  
Cerealien,  
preise bel  
darüber ge  
scheint ist  
das Bana  
nahe gar  
halber noch  
deßhalb w

Noch  
das Ges  
sind über  
Prestburg  
im Eink  
von Hän  
darf zu  
Für

9 per Kü  
ein Höhe  
dem nich  
An

jedoch of  
Ne  
— 21 pe  
Nac  
Spiritus

Die  
Banbegy  
Bogsan,  
leute, von  
Kaufleute,  
mann, von  
curanz-M  
meister;  
tenbach,  
Gastwirth

Die  
Wien. —

Die  
Botznick  
Commissä  
Miskolc  
Bogdanov  
leute, v. S

Die  
Becke. —  
Franz B  
Pächler,

Die

eing Maschine verrichten zu lassen. Die erste in Deutschland bekannt gewordene Erfindung dieser Art scheint die Nähmaschine des Schneidermeisters Madersberger in Wien (1814) gewesen zu sein. Sie wurde von ihrem Erfinder zunächst zum Nähen der Kleidungsstücke, später auch zum Zusammennähen der Strohhüte und zu sogenannter geschlungener Arbeit bestimmt, entsprach aber durch ihre Leistungen, wenigstens in quantitativer Beziehung, den Erwartungen durchaus nicht und war nach wenigen Jahren verschollen, ohne jemals in ernstlichen Gebrauch gekommen zu sein. Schon vor Madersberger waren zwei Engländer, Stone und Henderson, mit einer Nähmaschine aufgetreten, wofür sie sich 1804 in Frankreich patentiren ließen. Nicht größeres Glück machte die Maschine des Engländers Winter, welcher von 1807-1821 an Vervollkommnung seines Entwurfes arbeitete, endlich aber denselben gleichfalls aufgeben mußte. Nachdem eine geraume Zeit von Nähmaschinen nichts zu hören war, erschien Judkins aus New-York im Jahre 1851 auf der Londoner Industrie-Ausstellung mit einer von ihm konstruirten Maschine, welche recht gute Arbeit geliefert haben soll. Sie war es offenbar, die den Grundgedanken zu der gegenwärtig so viel besprochenen Singerschen Nähmaschine gab.

Ein neues Surrogat der Kartoffel. Einer Mittheilung des „Gazet“ vom 26. v. M. zu Folge hat ein Forstbeamter in Galizien eine höchst wichtige Entdeckung gemacht; er hat nämlich ein Waldbgestrich aufgefunden dessen Frucht ein vortreffliches Surrogat für die Kartoffel liefern und sich auch für Brennerien zur Gewinnung von Alkohol sehr gut eignen soll. Die Entdeckung ist bis jetzt noch ein Geheimniß, das gegenwärtig dem Ministerium in Wien zur Prüfung vorliegt und dessen Enthüllung man in Galizien mit der größten Spannung entgegensteht.

Handelsnotizen.

Wiener Fruchtbörse vom 28. September. Gemacht wurden 300 Mezen Korn ungar. loco Wien (78-79 Pfd.) a fl. 10 15, 500 Mezen Gerste ungar. loco Wien (65-66 Pfd.) a fl. 8 45 und 1900 Mezen Hafer transit (45-51 Pfd.) a fl. 4 45-5 18. Weizenpreise: Auszug fl. 325-335, Mund 225-235, Semmel 175-185, Roghl 190-200, Roggen 140-145. Dampfmühle: Auszug fl. 350, Mund 237, Semmel fl. 222 per Muth.

Wien. Spiritus. In diesem Artikel herrscht große Bewegung und sind in den letzten Tagen circa 10,000 Eimer theils prompt, theils auch Schluß von 37 1/2-39 fr. Gr. per Grad verkauft worden. Bei den rasch wechselnden Preisen läßt sich ein bestimmter Platzpreis nicht angeben. Die Tendenz bleibt steigend. Auch Weizen hat in Folge der 40% Erhöhung der Steuer auf geistige Flüssigkeiten aufgeschlagen.

Neu-Beste, 25. September. Nachdem sowohl die Vega als auch die Maros, selbst mit den kleinsten Ladungen nicht befahrbar sind, so erscheinen seit einigen Tagen Producenten jener Gegend auf dem hiesigen Plage mit ihren Cerealien, was einen täglich lebhafteren Verkehr hervorbringt. Die Weizenpreise behaupten sich fest. I-a. Waare wird mit fl. 21 in Partien auf 30 fr. darüber gern genommen. II-a. Waare, wovon bedeutend mehr als von I-a. erscheint ist zwischen fl. 18-20 erhältlich. Obwohl betreffs der Donau Cerealien das Banat durchgehends eine mittlere Ernte produziert hat, so kommt davon beinahe gar nichts zu Plage. Reis wurde bis nun, der trockenen Witterung halber noch sehr wenig angebaut, und es ist dessen Anbauzeit auch schon vorüber, deshalb wird dieses Produkt von Spekulanten auf fl. 10 pr. Kübl festgehalten.

Arader Geschäftsbericht.

(30. Sept.)

Noch immer ist der sehr geringe Wasserstand der Maros für das Geschäft unseres Plazes sehr hemmend; unsere Korn-Depots sind überfüllt, Schiffe können kaum mit einer Ladung von 300 Prefsburger-Mezen von hier abgehen, was natürlich zum Pausiren im Einkaufe veranlassen muß; so wurde am gestrigen Wochenmarkte von Händlern nur Geringes, der größte Theil aber für den Lokalbedarf zu vorwöchentlichen Preise angekauft.

Für einer Parthie Kohlkraut wurde einem hiesigen Hause fl. 9 per Kübel offerirt, ohne das es zum Abschlusse gekommen, nachdem ein Höhergehen des Preises bei der von uns besprochenen Thatsache, dem nicht vorgenommenen Anbau betreffend, erwartet wird.

Knoppern werden nunmehr sehr spärlich zugeführt, was jedoch ohne Einfluß auf den Preis blieb.

Honig wird nur wenig hieher gebracht und a fl. 19 1/2 -21 per Etr. gerne genommen.

Nach einer hohen Statthaltereiverordnung hat die fernere Spiritus-Erzeugung im ganzen Districte eingestellt zu werden; da

Fremden-Liste.

„Zum weißen Kreuz.“

Die Herren: Nikolaus Bogany, Privatier, von Banhegyes. — Johann Küchler, Waldbereiter, von Bogsan. — Paul Ghudi und Anton Hoffmann, Kaufleute, von Verscheg. — Jakob und Ludwig Wehrlein, Kaufleute, v. G. Wardein. — Anton Zacharias, Kaufmann, von Kezdi-Basarhely. — Ludwig Stöpke, Assicuranz-Reisender, von Pest. — Georg Heimann, Baumeister; J. Eisenstädter, Kaufmann; Andreas Rattenbach, Privatier und Frau Dorothea Richtscheidl, Gastwirthin, von Temesvar.

„Zum König.“

Die Herren: Alexander Doblanyi, Techniker, v. Wien. — Alexander Nicolits, Gutbes., von Madna.

„Zu den drei Königen.“

Die Herren: v. Braun, k. k. Generalmajor; v. Bothnicki, k. k. Oberst und v. Rauch, k. k. Feldkriegs-Commissär, v. Temesvar. — J. Reis, Kaufmann von Miskolc. — R. Antal, Notar, von Agris. — Georg Bogdanovits, P. Buchs und Georg Katsinka, Kaufleute, v. Pankota. — Peter Moske, Lehrer, v. Sacset.

„Zum Löwen.“

Die Herren: Demeter Besikovits, Kaufmann, v. Becse. — Georg Nidzey, Wächter, von Kis-Zend. — Franz Sarago, Rechnungsführer, von Makó. — Carl Pichler, Gastwirth von Billel.

„Zur Eisenbahn.“

Die Herren: J. Fuhrmann, Handlungreisender,

von Zabor. — J. Spüller, Wächter, von Borosjend. — J. Lukatsy und Johann Köver, Gutbes., v. Kovacsghaza. — Ladislaus Balda und Ignaz Konovits, Gutbes. v. Dombegghaz. — Georg Diosy, Kaufmann, v. Gyula.

„Zum Lamm.“

Die Herren: M. Nußbaum, Kaufmann, v. Simand. — Vasil Bosko, Pfarrer, von Udin. — Herrmann Horoviz, Kaufmann, von Temesvar.

Arad-Besucher Gilsahrt. Angekommen:

27. Sept. Die Herren: Siegl 3 Sige. — Mois. — Paul Biro.

28. Sept. Die Herren: Hptmann v. Ziegler 2 Sige. — Markus. — Ebner. — Hptmann Lehmann.

29. Sept. Die Herren: Wallfisch. — Rabdebo.

30. September. Die Herren: Nummer 2 Sige. — Deste. — Marek. — Klein.

Abgereist.

29. Sept. Die Herren: Josef Pichler. — Ferd. Pichler. — Freund. — Diemant. — Doplanyi. — Fr. Rosa Schipal.

30. Sept. Die Herren: Kovats. — Kosiński. — Peppinger. — Rubin. — Fuhrmann. — Pekar.

1. Oktober. Die Herren: Faganyi. — Miffits. — Dellan. — Richi.

Verstorbene zu Arad.

Innere Stadt:

14. Sept. Adolf Breiber, Kaufmanns., ijr. 11

es sich aber bei etwa zu erfolgender Aufnahme erweisen dürfte, daß in unserer Gegend die diesjährige Ergiebigkeit in besonders nur zum Brennen geeigneter Früchte befriedigend ist, wird die Hoffnung nicht aufgegeben, daß der Betrieb wieder erlaubt werde, was auch ein Weichen des jetzigen Preises von 32 kr. pr. Grad zur Folge haben würde.

Wiener Börse vom 29. September.

Table with columns for Geld, Waare, and Schluscourse. Lists various financial instruments like Metalliques A., Nordbahn-Aktien, and Silberobligat. with their respective values.

Wochenmarktpreise vom 30. September 1853.

Table showing market prices for various goods like Weizen, Halbfucht, Korn, Gerste, Hafer, Kukuruz, Hirse, Zentner, Mundmehl, Semmelmehl, Weizpohl, Schwarzpohl, Heu, Stroh, and Klafter. Columns include Best, Mittlerer, and Mindest prices in fl. and fr.

Herrmannstädter Ziehung vom 28. September.

3. 78. 48. 31. 80.

Letzte Einlage Dienstag den 4. Oktober.

Monate, Gehirnenzüngung. — 16. Sept. Jos. Kohn, Kaufmanns. ijr. 3 1/2 Jahr, Scharlach. — 17. Sept. S. Moriz Kaufmann, Kaufmannssohn, ijr. 22 Monat, Fraisen. — 22. Sept. Karolina Seemann, Kaufmannssohn, ijr. 10 Jahr, Fraisen. — 23. Septemb. L. Farjanyi, Staats-Anwaltssohn r. k. 3 Jahr Scharlach. — Joh. Horvath, Advokat, r. k. 39 Jahr Wechselfieber. — 24. Sept. M. Weiss, Kaufmanns. r. k. 5 Jahr, Scharlach. — Kath. Gaurier, Schauspielerin, r. k. 52 Jahr, Nervenleber. — 25. Sept. F. Nemeti, Waife, r. k. 17 Jahr, Gallfieber. — K. Borz, Amme, g. u. 7 Monat, Auszehrung. — 26. Sept. M. Weiss, Kaufmannssohn, r. k. 2 Jahr 9 Monat, Halsenzüngung. — 27. Sept. Eber. Varkony, Mauteinnehmerin, r. k. 85 Jahr, Altersschwäche. — 28. Sept. M. Gyetvai, Sattlermeisterin, r. k. 45 Jahr, Blutsturz. — Joseph Blacsi, Schiffbauer, r. k. 51 Jahr, Lungenenzüngung.

Vorstadt Scharlach:

24. Sept. P. Joanovits, Musikkuss. g. n. u. 1 Jahr, Frieseln. — 26. G. Miuz, Bauersf., g. n. u. 4 Jahr, Fraisen. — 27. Sept. K. Popovics, Fischerssohn, g. n. u. 5 Monat, Auszehrung.

Vorstadt Pernyava:

23. Sept. G. Krejtucs, Bauerssohn, g. n. u. 20 Jahr, Lungensucht. — 24. Sept. Marie Dlah, Bauerssohn, ref. 4 Jahr, Fraisen. — 25. Sept. M. Varga, Kutscherssohn, ref. 7 Tag, Schwäche. — M. Beyer, Bauerssohn, r. k. 15 Jahr, Scharlach. — 26. Sept. M. Welbin, Bauer, r. k. 44 Jahr, Gelbsucht. — P. Szölessi, Holzschneiderin, ref. 24 Jahr, Kind-

bettsleber. — M. Simonyi, Köchinstöchter, r. f. 6 M. Auszehrung. — P. Bidona, Waife, r. f. 9 Jahr, Friesel. — J. Novak, Maurerf. r. f. 6 Wochen, Fraifen. 28. Sept. M. Vota, Bauerstöchter, g. n. u. 2 Jahr, Gallleber. — 29. Sept. Jof. Szöllösi, Holzschneidersohn ref. 10 Wochen, Fraifen.

**Vorstadt Gaja:**

24. Sept. P. Kitzai, Wittwefohn, r. f. 4 Jahr.

Frieseln. — J. Mihalovits, Wittwer, g. n. u. 70 Jahr, Altersfchwäche. — 25. Jahr. P. Milotin, Bauerfohn g. n. u. 1 Jahr, Wechselfieber. — 27. Sept. Rosalia Kevai, Tagelöhnerf. 1 Jahr, Wechselfieber. — R. Muntyan, Bäuerin, g. n. u. 22 Jahr, Gallleber. — 29. Sept. M. Szabó, Bäuerin, ref. 32 Jahr, Kindbettfieb.

**Vorstadt Soga:**

24. S. J. Czerno, Bauerf., g. n. u. 6 M. Fraifen,

**Spital:**  
15. Sept. Jacob Fritz, aus Mafó, 72 Jahr, Altersfchwäche. — 26. Sept. A. Hämpel, Weber, r. f. 28 Jahr, Wasserfucht. — Kath. Rosa, Spannftöchter, r. f. 19 Jahr, Geifteskrankheit.

**Göspelenade:**

28. September. M. Pévei, Schneidersohn, r. f. 4 Tag, Schwäche.

# Ämtliche Anzeigen.

## Hirdetmény.

A radnai es. k. járásbírófág részéről közhírré tetetik, miszerént Szigethy Lajos h. állam-ügyész mint a radnai árvtár rendes pártolója által a radnai árvtár kielégítésére eszközölt zálogjog alapján néhai Baesa Imre radnai lakosnak ingó s ingatlan vagyona, mely áll Radna mvaróssában 149 sz. a. házból s 5 kapányi szöllőből ez idei termésrel együtt — több házi ingóságokból — bírói árverés útján el fog adatni.

Árverési határnapul az idei szöllő termésre és ingóságokra f. évi october hó 5-ik napjának d. e. 10. óraja a helyszínen a házra és szőlőre első árverési határnapul f. évi october hó 18-ik napjának d. e. 10. óraja, második árverési határnapul f. évi november hó 18-ik napjának d. e. 10. óraja tüzetik ki.

Venni szándékozók Radnára a helyszíneire meghivatnak.

Kelt Radnan september 26-án 1853.

**Barlanghy László,**  
h. jbró.

## Kundmachung.

Von Seite des Radnaer k. k. Bezirksgerichtes wird hiemit bekannt gemacht, daß das, durch den beid. Staatsanwalt und Curator der Radnaer Waisenkasse, Ludwig Szigetny, auf Grundlage des, zur Befriedigung der Radnaer Waisenkasse bewirkten Pfändungsrechtes gerichtlich in Beschlag genommene sämmtliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Radnaer Inwohners weil. Emerich Baesa, bestehend aus dem in Radna sub Nr. 179 liegendem Hause, 5 Joch Weingarten sammt der heurigen Fehung und verschiedener andern Mobilien, im Wege einer gerichtlichen Licitation verkauft wird.

Der Licitationstermin in Betreff der heurigen Weinfehung und der Mobilien ist auf den 5. October l. J., Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle; der des Hauses und des Weingartens aber auf den 18. October l. J., Vormittags 10 Uhr zum ersten Male, und den 18. November l. J., ebenfalls Vormittags 10 Uhr zum zweitenmale, festgesetzt.

Kauflustige werden an Ort und Stelle zu erscheinen hiemit eingeladen.

Radna den 26. September 1853.

**Ladislaus Barlanghy,**  
k. k. Bezirksrichter.

## Hirdetés.

A radnai es. k. járásbírófág részéről közhírré tetetik: miszerént Györök mvaróssában végrendelkezés nélkül elhunyt öreg Gellin Mihálynak hagyatékai vagyona, mely áll Györök mvaróssában 56. sz. a. lévő ház-, ménesi hegyen lévő kis szőlőből s több házi ingóságokból a hagyaték tárgyalás következtén az árvek között létesítendő osztály tekintetéből bírói árverés útján el fog adatni.

Árverési határnapul a szöllő termésre nézve f. e. october hó 5-ik napjának délutáni 4. óraja, az ingóságokra nézve f. évi october hó 9-ik napjának délutáni órai a helyszínen, a házra első árverési határnapul f. évi october hó 23-ik napjának d. u. 3. óraja, második árverési határnapul f. évi november hó 23-ik napjának reggeli 9. óraja tüzetik ki.

Venni szándékozók a kitűzött napokon és időben a helyszíneire meghivatnak.

Kelt Radnan september 27-én 1853.

**Barlanghy László,**  
vegr. h. jbró.

## Kundmachung.

Von Seite des Radnaer k. k. Bezirksgerichtes wird hiemit bekannt gemacht, daß das, nach Ableben des Györöker Einwohners Michael Gellin ohne testamentarische Verfügung rückgebliebene sämmtliche Vermögen, u. z. das in Györök sub Nr. 56 befindliche Haus, ein kleiner Weingarten in Ménés und andere Mobilien, zu Gunsten der, in einer Rücklassenschafts-Verhandlung angeordneten, unter den betreffenden Waisen zu bewerkstelligenden Theilung, im Licitationswege verkauft werden.

Die heurige Weinfehung wird den 5. October l. J., Nachmittags 4 Uhr, die Mobilien den 9. October l. J., in den üblichen Nachmittagsstunden an Ort und Stelle, das Haus aber den 23. October l. J., Nachmittags 3 Uhr, zum ersten Male, und den 23. November l. J., Vormittags 9 Uhr zum zweiten Male einer öffentlichen Licitation ausgesetzt.

Kauflustige werden an besagten Tagen und Orte zu erscheinen hiemit eingeladen.

Radna den 27. September 1853.

**Ladislaus Barlanghy,**  
k. k. Bezirksrichter.

## Hirdetés.

Az aradi es. k. pénzügyi kerületi igazgatóság részéről közhírré tetetik: hogy a Gróf Fekete magva szakadtával a királyi fiscozia szállott Csanád és Arad megyében fekvő Kovácsháza és Harkály-liget nevű pusztákou három egymást követő estendőkre, vagy is e. f. 1853. october 1-től 1856. september utoljajáig követhető egy tagban lévő és hat részletre elosztott fekvősegek az azokon létező gazdasági és lak épületekkel egyetemben nyilvános árverés útján, mellynek eredménye azonban felsőbb jóvá hagyás alá esik, haszonbérbe fognak bocsájtatni u. m.

### I. A kovácsházi pusztán:

1 sz. a. részlet	562	208/1100
2 " " "	5616	760/1100
3 " " "	1655	959/1100
4 " " "	2149	577/1100
5 " " "	2323	32/1100
6 " " "	663	318/1100
Oszvessen 12970 654/1100		

hold szantó foldekben és rétekben.

### II. A harkály-ligeti pusztán közel Szt.-Annához.

800 hold föld szantó foldekben és rétekben.

A bérleni kívánók 10 % bánom pénzzel ellátva a tartandó árverés napjára t. i. folyó évi october 5-re reggeli 9-ik órára Kovácsházára és illetoleg a Szt.-Annai es. k. k. felügyelőséghez ezennel meghivatnak.

A közelebbi árverési feltételek az aradi es. k. pénzügyi kerületi igazgatóságnál, a pécskai es. k. k. tisztartóságnál, és a Szt.-Annai es. k. kamarai felügyelőségnek olvashatók.

Kelt Aradon september 14-én 1853.

## Kundmachung.

Mittelt welcher seitens der Arader k. k. Finanz-Bezirksdirection zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wie nach auf den im Csanader und Arader Comitatie gelegenen, zur Heimfälligkeitverlassenschaft des Grafen Jekete gehörigen Prädien Kovácsháza und Harkály-Liget auf 3 nacheinander folgende Jahre d. i. vom 1. October 1853 bis Ende September 1856 folgende in 6 Parcellen getheilte und beziehungsweise in einem ganzen Theil befindlichen Liegenchaften mit den anflebenden Wirtschafts- und Wohngebäuden im Wege einer öffentlichen Licitation, deren Ergebnis der höheren Genehmigung vorbehalten bleibt, in Pacht gegeben werden, und zwar:

### I. Auf dem Prädium Kovácsháza.

Parzelle Nr. I. bestehend aus	562	208/1100
" " II. " " "	5616	760/1100
" " III. " " "	1655	959/1100
" " IV. " " "	2149	577/1100
" " V. " " "	2323	32/1100
" " VI. " " "	663	318/1100
Zusammen mit 12970 654/1100		

Joch Acker und Wiesgründen.

### II. Auf dem Prädium Harkály-Liget nächst St.-Anna

in einem Complexe 800 Joch Acker und Wiesgründe. Pachtlustige werden eingeladen, mit den 10% Reugelde versehen, vom Licitationstage, nämlich den 5. October l. J., Vormittags 9 Uhr, zu Kovácsháza und beziehungsweise bei den St.-Annaer k. k. Cameral-Inspectionen zu erscheinen.

Die näheren Licitationsbedingnisse können bei der Arader k. k. Finanz-Bezirks-Direction, dann bei dem Pécskaer k. k. Cameral-Verwalter und dem St.-Annaer Cameral-Inspectionen eingesehen werden.

Arad, am 14. September 1853.

## Hirdetmény.

Polgármesteri hivatal f. évi Jk. 7536 sz. a. kelt rendeleténél fogva ezennel közhírré tetetik: hogy mindenki, ki a jövő évre korcsmát tartani kíván, f. évi october 15-ik napjáig a városi számvevői hivatalban, a templom utczában, megjelenni kötelek.

Arad september 30-án 1853.  
**Ebesfalvay Dóme,**  
h. rendőr-tanácsnok.

## Licitations-Kundmachung.

Das den Ignaz Bachmann'schen Erben angehörende, in der Vorstadt Scharfak sub. Nr. 375 liegende und aus 804 □ Klafter bestehende Haus, dann in Gyelín sub. Nr. 266 und 643, ferner in Drovill sub. Nr. 710 liegende 3/4 Ketten Acker, dann sub. Nr. 537 befindliche 1 Ketten Wiesen, wird zu Folge eines löbl. Waisen-Commissions Beschlusses am 18 October l. J. zum zweitenmale, Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden verkauft.

**Karl Heim,**  
Waisen-Commissions-Beisitzer.

## Licitations-Kundmachung.

Das in der innern Stadt sub. Nr. 816 liegende, den Johann Illés angehörige Haus, wird zu Folge eines löbl. Waisen-Commissions Beschlusses, am 20-ten October l. J. zum zweitenmale, Nachmittags 3 Uhr, an den Meistbietenden verkauft.

### Karl Heim,

Waisen-Commissions-Beisitzer.

## Licitations-Kundmachung.

Das in der innern Stadt sub. Nr. 150 liegende, den Johann Mosonyi angehörige Haus, wird zu Folge eines löbl. Waisen-Commissions Beschlusses am 19. October l. J. zum zweitenmale, Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden verkauft.

### Karl Heim,

Waisen-Commissions-Beisitzer.

## 1167. sz. Árverési-hirdetés.

Kiss Józsefnek új Szent-Annán 264 sz. a. létező, bíróság utján 1900 vftira. megbecsült telkes háza, aradi Hassenfratz János részére, ennek ügyvéde Boros József úr hozzájárultával 187 fr. 6 kr. megítelt váltó követelés, kamat és perköltség miatt, a es. k. simándi járásbírófágnak f. e. ikt. 1167. sz. a. kelt végzése következtében a helyszínen f. e. october hó 8-ik napján először, és a mennyiben szükségeltetni fog másodszor úgyantsak f. e. november hó 9-ik napján nyilvános árverésen el fog adatni, mi ezennel közhírré tetetik.

Kelt Simándon september hó 20-án 1853.

### Popovics Tivadar,

mint végrehajtó a es. k. simándi járásbírófág részéről.

## Licitations-Kundmachung.

Das in Neu-St.-Anna, sub. Nr. 264 befindliche, und zu Gunsten des Araber Einwohners Joh. Hafensfray, wegen einer Forderung von 187 fl. 6. fr. sammt Interessen und Prozeßkosten, in Beschlag genommene Haus sammt Grund, wird auf Zuthun des Advokaten Herrn Jozsef Boros, und zu Folge Beschluß des löbl. k. k. Simänder Bezirksgerichtes, Nr. 1167 a. e., den 8. October l. J. zum erstenmale, und in wie ferne es nothwendig wäre, den 9. November l. J. zum zweiten Male, im Wege einer öffentlichen Licitation verkauft werden; was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Simánd, den 20. September 1853.

### Theodor Popovits,

als ausgesendeter Crequentrichter von Seite des Simänder k. k. Bez.-Gerichts.

## Licitations-Kundmachung.

Mittelt Erlass des h. Ministerium des Innern ddo. 30. August 1853 B. 6155/473 und der hochlöbl. k. k. Statthalterei-Abtheilung zu Großwardein ddo. 7. September 1853, B. 2215/paas. ist die Vornahme der Bauherstellungen und Adaptirungs-Arbeiten an dem Comitats-Gebäude zu Großwardein zur Unterbringung der Amtlocalitäten für die k. k. Statthalterei-Abtheilung genehmiget worden.

Nachdem nun die diesfällige erste Licitations-Verhandlung von keinem günstigen Erfolge begleitet war, so wurde von Seite der hochl. k. k. Statthalterei-Abtheilung unterm 24. September 1853 B. 2442 praes. die Vornahme einer zweiten Minuendo-Licitation angeordnet.

Diese Bau-Verhandlung wird am 13. October 1853, zu Großwardein in der Kandlei des k. k. Districtual-Bauamtes, um 10 Uhr Vormittags, unter Berücksichtigung von schriftlichen portofrei einzuliefernden Offerten auf klaffenmäßigen Stempel, und unter Anschluß des Badiums vorgenommen werden. Die Befähigungs-Summen für obgenannte Arbeiten sind, u. z. für

1. Die Maurerarbeiten sammt Materiale = 8923 fl. 27 3/4 fr.
2. Die Zimmermannsarbeit, sammt Materiale = 1883 " 29 1/4 "
3. Die Tischlerarbeit = 3864 " 36 3/4 "
4. " Schlofferarb. sammt Gußeisenwaaren-Lieferung = 2725 " 48 "
5. Die Schmiedearbeit sammt Materiale = 136 " 37 3/4 "
6. Die Glaserarbeit = 493 " 59 "
7. " Anstreicherarbeit = 763 " 46 "
8. " Gasnerarbeit = 19 " 40 "
9. Zimmermahlerarbeit = 375 " — "

Zusammen 19186 fl. 23 3/4 fr.

in Conv. Münze.

Diese Bauherstellungen werden wegen der, bei der Ausführung sich leicht ergebenden Mehr- oder weniger Arbeit nach Einheitspreisen hintangegeben, und daher nach Percentual-Nachläßen behandelt werden.

Das Reugeld ist mit 5 Prozent des veranschlagten Betrages zu erlegen. Die Baupläne, Vorausmaße und sonstigen Baubehandlungs-Akten können in obgenanntem Kanzlei-Lokale von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags von den Unternehmungslustigen eingesehen werden. Großwardein, 26. September 1853. 1-3

# Arader Anzeiger.

Sonntag den

(Beilage zu Nr. 79.)

2. Oktober 1853.

## Kundmachung.

Donnerstag am 6. Oktober l. J. um 9 Uhr Früh, wird in der Verpflegs- und Betten-Magazins-Kanzlei in der Festung Arad eine öffentliche Licitation Behufs der Ausmittlung der Preise für die Abnahme der von Zeit zu Zeit sich gesammelten wollenen — weißen und schwarzen Betten, dann Säcke-Habern, abgehalten werden.

Diese Licitations-Verhandlung geschieht auf drei nach einander folgende Jahre, und zwar vom 1. November 1853 bis Ende October 1856.

Der Ersteher, der 30 fl. C. M. Caution zu erlegen hat, muß sich dabei verpflichten, die von Monat zu Monat abfallenden derartigen Habern in der obbestimmten Kontraktzeit auf Verlangen der Betten-Verwaltung abzunehmen.

Hiezu werden alle Unternehmungslustigen am besagten Tage und Stunde zu erscheinen vorgeladen.

Festung Arad am 20. September 1853.

K. K. Militär-Betten-Magazins-Verwaltung.

## Privat-Anzeigen.

### Gesangs-Unterricht.

Endesgefertigter hat die Ehre anzuzeigen, daß er, um einem mehrseitig ausgesprochenen Wunsche des pl. t. Publikums zu genügen, **Unterricht im Gesange** in seiner Wohnung erteilt, und zwar für Anfänger in einer besondern und für bereits Vorgeschr. tene im Gesange ebenfalls in einer besondern Stunde.

Das Hauptstreben des Gefertigten, wird dahin gerichtet sein, nebst einer gründlichen musikalischen Bildung, die Stimme der Schüler richtig und naturgemäß auszubilden, wie auch den bereits Vorgeschr. tene im Gesange einen schönen, kunstgerechten Vortrag beizubringen.

Um diesem Zweck zu genügen, wird Gefertigter bloß eine bestimmte Anzahl Schüler in einer Stunde vornehmen, um jedem Einzelnen seine vollste Aufmerksamkeit widmen zu können.

Näheres in der Wohnung des Gefertigten, Hauptstraße, im Heinz'schen Hause, 1. Stock.

Arad, im September 1853.

**Gustav Böhm,**

Capellmeister und Gesangslehrer

## Licitations-Anzeige.

Von Seiten der gräflich Christina Wenzelsheim'schen Vormundschaft wird den 11. Oktober l. J. und darauffolgenden Tagen unten benannte theils überzählige, theils Musterpferde edler Art versteigert, u. z.

- 2 Stück Halbblut Araber-Hengste,
- 2 „ Siebenbürger „
- 17 „ Mutter-Stuten,
- 3 „ 3jährige „
- 3 „ 2jährige „
- 2 „ 1jährige „

Nicht minder von der Lokal-Schweizerei:

- 37 Stück Rube,
- 8 „ 2jährige Kuhkälber
- 2 „ 1jährige Stiere
- 11 „ 3 1/2 jährige Ochsen
- 8 „ jährige Muster-Ochsen.

Bei derselben Gelegenheit werden die in Apacza liegenden 1429 Joch Gründe in kleineren und größeren Parzellen auf 3 nacheinander folgende Jahre verpachtet. — Am demselben Tage werden auch verschiedene abgefahrene Kaleschen und Wagen, wie auch alte Feldwirthschafts-Requisiten den Meistbietenden verkauft.

Kauf- und Pachtlustige wollen am obbestimmten Tage zu **Rigyó** erscheinen. — In Betreff der Grundverpachtung näher zu verständigen bis 7. Oktober beim herrschaftlichen Officiolate zu **Rigyó**. 1—2

## In Vaszoja

sind 300 Stück Eichenbäume für Binder und Werkholz geeignet zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer in **Vaszoja**. 2—2

## 4—500 fl. C. M.

werden gegen mehr als zehnfache, liegende Hypothek, und primo loco Intabulation aufzunehmen gesucht. — Capitalienbesitzern erteilt nähere Auskunft die Redaction d. Bl. 1—3

## FIGYELMEZTETÉS.

Alólrít — miután e. f. évben kinyitott és teljes sikerrel a t. cz. szülek meglegedésére vezetett és nyilvános próbatéttel befejezett **leány-növeldéjére** felsőbb helyen az engedelmet kinyerte; — van szerencséje a tisztelt közönségnek erről, valamint arról hogy a tanítást tovább is folytatandja értesítésével kegyes pártfogását kikérni.

Intézete **f. évi October 15-én** nyitattik meg, Aradon uri-utca t. Mihalovics Arzen ügyvéd úr 315. szám alatti házában, 1. emelet.

Alólrít bátor intézetét a tisztelt közönségnek pártfogásába ajánlani, s azon bizalmat mellyben eddig tevénykésége részesült, ezentúl is kérni.

Szigorú erkölcsi vallásos elvek, egy korszerű általános nevelés, a legügyesebb tanárok közre munkálásával a magyar, német és francia nyelvek, zongora, mindennemű kézi munkák és a magasabb kiképzésre kivántató tudományok, és különösen az annyira szükséges háziasság fogják intézete alapját képezni.

Végre alólrít tisztelettel tudatja, hogy czélszerű egésséges és kényelmes lakkal ellátott intézetében illendő feltételek mellett táp-és szállásra leánykákat **Vel** is fogad.

Aradon september 29-én 1853.

**Malocsay Izabella,**  
okleveles intézet tulajdonosnő.

## Zur Beachtung.

Die ergebenst Gefertigte macht einem pl. t. Publikum hiemit die ergebenste Anzeige, daß sie höheren Orts die Bewilligung zur Errichtung einer **Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen** — welche auch bereits im Laufe dieses Jahres eröffnet, und mit einer öffentlichen Prüfung beschlossen wurde — erhalten hat.

Der neue Lehrkurs beginnt den **15. Oktober l. J.**

Die ergebenst Gefertigte erlaubt sich demnach ihr Institut dem geneigten Wohlwollen des pl. t. Publikums mit der Bitte zu empfehlen, das ihr bisher geschenkte gütige Vertrauen auch ferner nicht zu entziehen.

Eine allgemeine zeitgemäße Erziehung, auf Grundlage streng-religiös-moralischer Grundsätze; die deutsche, ungarische und französische Sprache — durch bewährte Fachmänner vorgetragen; — Fortepianospiel; alle weiblichen Handarbeiten und die zur höheren Bildung erforderlichen Wissenschaften; besonders aber die Pflege des Sinnes für Häuslichkeit, werden das Ziel der Bestrebungen dieses Instituts bilden.

Gleichzeitig zeigt sie auch an, daß in dem, mit einer bequemen und gefunden Wohnung versehenem Instituts-Lokale Mädchen in Kost und Quartier gegen ein mäßiges Honorar aufgenommen werden.

Das Instituts-Locale befindet sich in der Herrengasse, im Arzen Mihajlovits'schen Hause, **Nr. 315**, im 1. Stock.

Arad den 29. September 1853.

**Isabella Malocsay,**  
dipl. Lehrerin.

## Buchelmaftung in Lunkány.

In die über eine Quadratmeile große geschlossene Buchenwaldung von Lunkány wird vom **1. Oktober l. J.** an Vorstevieh zur Mastung auf zehn Wochen aufgenommen. Die Taxe für ein jähriges Stück wird auf obbezeichnete Dauer mit 24 kr. Conv.-Mze. berechnet. Das in den Waldungen überreich befindliche Lagerholz wird den Hütern gratis zugewiesen. —

Die Volleten und Anweisungen zum Eintrieb sind in Facet bei dem hiezu bevollmächtigten Beamten, im Quartier des Notárs Paul Krynißky zu erheben.

**Von der Eisenwerks- und Herrschafts-Verwaltung.**  
Lunkány am 24. September 1853.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Gefertigter gibt sich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er im Laufe des Octobers seinen **Tanz-Unterricht** beginnen werde.

Außer der eben so notwendigen als nützlichen **Anfangslehre**, werden nachfolgende Gesellschafts-Tänze, nach des Gefertigten gründlicher und leichtfaßlicher Methode gelehrt, als:

- Menuette.
- Quadrille Française.
- Kör.
- Társalgó.
- Lançer-Quadrille.
- Polka.
- Walzer.
- Cotillon.

- Névtelen.
- Testvér-táncz.
- Harmonie-Quadrille.
- Mazur.
- Alföldi négyes (neu).
- Damen-Quadrille (neu).
- Csárdás.
- Strampf-Polka (neu).

Um in Hinsicht der Stunden-Eintheilung alle Wünsche bestmöglichst befriedigen zu können, bittet Gefertigter, die pl. t. Tanzliebhaber mögen ihre Willensmeinung bis 16. Oktober l. J. in des Gefertigten Wohnung (Bischofsgasse, Nr. 37, im Seiler'schen Hause) gefälligst kund geben wollen.

Arad, im September 1853.

**F. S. Kaczér.**

Ballet- und Capellmeister des hiesigen Theaters.

# PROGRAMM,

der in

## CARL PETERKA'S

# PANORAMA

durch 100 Gläser in der 2. Aufstellung ausgestellten Gemälde.

- |  |  |
|--|--|
| 1) Toulon, in Frankreich.                  | 7. Das Thal Glarus in der Schweiz.   |
| 2) Leipzig, in Sachsen.                    | 8) Schlacht von Montura in Italien, 22. März 1849.   |
| 3) Der Seesturm.                           | 9) Prag.   |
| 4) Eine holländische Winterlandschaft.     | 10) Eroberung 2 dänischer Kriegsschiffe durch die Schleswig-Holsteiner im Hafen von Eckernförde 1849 |
| 5) Das Innere der Kapuziner Kirche in Rom. |  |
| 6) Paris, durch 20 Gläser.                 |  |

**Entrée 10 Kr. Kinder 6 Kr.**

Von Früh 8 bis 9 Uhr Abends bei Beleuchtung zu sehen.

Diese Ausstellung beginnt den 2. October und ist nur durch 8 Tage, das ist bis 9. October zu sehen, darnach erfolgt die 3. und letzte Aufstellung.

Ergebenster **Carl Peterka.**

## Häuser-Verkauf.

Die in der Raizenstadt, Fischergasse Nr. 44 und 98 liegenden Häuser, wozu auch ein Kukurug Hämbar gehört, sind aus freier Hand zu verkaufen. — Ferner sind zu vermieten Nr. 34 in der Fischergasse ein Frucht-Hämbar, in der Hauptgasse Nr. 478 ein Fruchtmagazin und mehrere trockene Keller, so wie auch das in der Lannengasse Nr. 767 liegende Haus zu vermieten ist. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer

**Joseph Reck.**

in der Hauptgasse, dem Comitathause vis-a-vis.

2-3

## Zu vermieten, oder zu verkaufen

ist das in der Raizenstadt, Rehgasse Nr. 124, liegende Haus, welches gegenwärtig zu einem Wirthshaus benützt wird; dasselbe kann vom 1-ten November l. J. an ein oder mehrere Jahre gepachtet, oder auch gekauft werden.

Ferner ist in der Hauptgasse, Nr. 981, eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche Speis und Holzlage, vom 1-ten November l. J. an zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt der Eigenthümer

**Franz Klein.**

Hauptgasse, Nr. 981.

5-6

## Zum Beginn des Schuljahres

zeigen wir unseren verehrten Kunden, so wie dem P. T. Publikum ergebenst an, daß wir alle Schulbücher in großer Auswahl vorrätig haben.

Auch sind so eben angelangt:

## Festgebete der Israeliten

in hebräischer Sprache mit deutscher Uebersetzung von J. N. Mannheimer.

**Brüder Bettelheim,**

Buchhändler.

## Pränumerations-Einladung.

## Wiener Geschäftsbericht u. Neuigkeitsbote.

Mit 1. October beginnt das 4. Quartal und ein neues Abonnement, um dessen baldige Erneuerung wir, um Vermeidung von Unterbrechungen in der Expedition, höflichst ersuchen. Auch fernerhin wird das Blatt mit Berücksichtigung jedes geeigneten Fortschrittes den vaterländischen Interessen, des Handels, der Industrie, der Production und des Geldverkehrs durch verlässliche und schnelligste Mittheilung der bezüglichen Vorgänge förderlich zu werden trachten. — Die möglichste Sorgsamkeit bleibt angewendet um den angefügten Börsenbericht des nämlichen Tages, an welchem das Blatt täglich — schon nach 3 Uhr Nachmittags — erscheint zum getreulichen Anzeiger über den Gang und Schlußstand sämtlicher Course zu machen, wie überhaupt das innerhalb der Geschäftswelt seither zugewandte Vertrauen zu rechtfertigen

Pränumerationspreis mit täglicher Versendung im gesammten österr.-deutschen Postverein halbjährig fl. 8, vierteljährig fl. 4. — Für Wien: ganzjährig fl. 12, halbjährig fl. 6, monatlich fl. 1; die Zusendung einbegriffen. Pränumerationsgelder beliebe man an die Expedition des Wiener Geschäftsberichtes, Wollzeile Nr. 770 einzusenden.

## Hirdetés.

A méltóságos gr. Almási Kálmán ö méltósága Gyulavári helységeben lévő regali kiadandó, mellyhez tartozik a fentebb írott helységeben lévő **bor-pálinka-mérés**; ehez járulnak több rendbeli **épületek** valamint **kaszáló** ugy szintén egy **pálinka-főző masina**; mellyről értekezni lehet a Gyulavári helységeben lévő számtartói hivatalnál.

## Rundmachung.

In dem gräf. Coloman v. Almási'schen Orte Gyulavár ist das **Wein- und Branntweinschankregale**, sammt den hiezu gehörigen **Gebäuden** und Wiesen, wie auch eine zum **Branntweinsbrennen geeignete Maschine** zu verpachten, worüber nähere Auskunft in der herrschaftlichen Rechnungskanzlei zu Gyulavár ertheilt wird.

Schnellpressendruck von F. Goldscheider in Urad.

## Avertissement.

Gefertigter zeigt einem pl. t. Publikum ergebenst an, daß der Lehr-Cours der **französischen Sprache** am hiesigen Gymnasium, unter Aufsicht des Herrn Schuldirectors, so wie auch seine französische Privatschule am **17. October** beginnt. — Der Unterricht im Gymnasium wird 3 Mal wöchentlich, der der Privatschule täglich ertheilt. — Diejenigen, die ihre Kinder an den Unterricht wollen Theil nehmen lassen, belieben sich für's Gymnasium an den Herrn Schuldirektor zu wenden; die für die Privatschule mögen gefälligst das Nähere sich in der Buchhandlung der Herren Gebrüder Bettelheim, oder in meiner Wohnung, Gallinischen Hause auf dem Hauptplatze erfragen. — Auch werden bei demselben Studirende unter sehr annehmbaren Bedingungen in Kost und Quartier aufgenommen, wo der Studirende nicht nur beaufsichtigt wird; sondern ihm zugleich die Gelegenheit geboten ist, in der französischen Sprache, und auf Verlangen der Eltern auch in der **englischen** durch tägliches Conversiren eine Vollkommenheit in der Umgangssprache in kurzer Zeit leicht zu erlernen.

Urad, im September 1853.

**A. Neumann,**

Sprachmeister.

3-3

## Haus-Verkauf.

Das in der Schlangengasse sub. Nr. 261 befindliche Haus, so wie das Einkehrwirthshaus in der Potra sub. Nr. 45, eben so der Maierhof nahe an der alten Festung mit dem dabei befindlichen Weingarten, sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer

**Alexander Popovits,**

Schlangengasse Nr. 261.

2-2

## Szülöket érdeklő figyelmzettetés.

Legközelebbi iskolai 185<sup>3/4</sup> évre, nyolcz éven tulnani normalis osztályi, vagy ha kereskedelmi iskola halgatói közül valók, tizenhárom év koruig, rendes nevelésü több fü gyermekek, szállás és egyebeni tartásba szóbeli megegyezés után felvétetnek, az iskola-utczához legközelebb szarka-utczában, 492. sz. alatti háznál. Ezen, a város közepe és iskolához is közel lévő különzött, és e gész-séges lakásnál, a lehetséges általános tisztán tartáson kívül, anyai gondviselésre, előfordulható olyant igénybe vevő esetekben, számost tarthatni; azon kívül annál, a fiuk erköltsi viseletüket, nyájas, illő és nevelt életmód megszokását eszközlő, és ezekre célező pontos házirend, gyakoroltatni szokott.

## Zur

## Beachtung für Eltern.

Für das nächstkommen'de Schuljahr 185<sup>3/4</sup> werden zu Urad in Wohnung und Kost aufgenommen, wohlgezogene Knaben, über acht Jahre alt, wenn es Schüler der Normal-Schulen, und nicht über dreizehn Jahr alt, wenn es Schüler der hiesigen Mercantilschule sind, nach mündlichen Ueber-einkommen mit den pl. t. Eltern.

Die Wohnung selbst ist nahe zu den Schulen. Uebrigens verbürgt man die möglichste Keilichkeit an den Kindern in der Wäsche und gesunde Wohnung. Mütterliche Obforge in allen, solche erheischenden Fällen, Ueberwachung der moralischen Auführung, Gewöhnung an actige Lebensweise und Umgang, bei geregelter, männlicher Hausordnung.

Das Weitere zu erfragen in der Messergasse, nächst der Schulgasse, Nr. 492.

## Picitations-Anzeige.

Montag den 3. October l. J. werden im Postgebäude neue und alte Möbel, Küchengeräthschaften u. gegen gleich baare Bezahlung licitando verkauft.

2-3

Pränun  
für Urad  
sendung  
fl., halb  
viertelj  
Mit Post  
ganzjähr  
jährig 3  
jährig 1  
S. M.  
eben so  
Donner

Die We  
schen ab  
Sonne,  
bacher  
welche  
nur ein  
sich zu  
zu schw  
der Me  
wonnen  
bis zum  
vor sich  
sich neh  
Ende n  
zusamm  
klar zu  
oder W  
gen mo  
wie es  
Gott da  
gaben  
anlassu  
ruhe ü  
dern de  
Wenn  
schaffen  
ren geh  
welch  
dem W  
nicht s  
am Za  
Als wo  
sie die  
die Ge  
den 3  
begnüg  
erdige  
und vi  
— W

Histor

den barn  
liche un  
den Ger  
und die  
eifrigem  
tomatik  
genom  
schluß  
hatten  
bergen  
fall auf  
gen, w  
durch e  
Abgrun  
gehen,  
Unter